

# medium

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witz des Monats

Fünf Minuten lang klingelt bei der Stadtverwaltung unablässig das Telefon. Meint ein Beamter: «Unglaublich, wieviel Zeit die Leute manchmal verschwenden!»

## Spruch des Monats

Wo wir sind, klappt nichts - aber wir können nicht überall sein.

### Glosse des Monats

## Erfreulich, wenn auch längstens bekannt

GPD. Wir sind schon eine komische Gesellschaft. Es gibt Tatsachen, die man seit eh und je ganz genau weiss, aber erst glaubt, wenn sie von sogenannten Wissenschaftlern festgestellt werden. Beispiel gefällig? Bitte sehr: Ein «Wissenschafterteam der Abteilung für psychosoziale Medizin an der Psychiatrischen Poliklinik des Universitätsospitals Zürich» (das tönt furchtbar kompetent) hat in einer Studie herausgefunden, dass Menschen, die mit ihrem Leben zufrieden sind, bessere Behandlungserfolge haben, wenn sie sich wegen chronischer Bronchitis in Spitalbehandlung begeben... Darüber freuen wir uns sehr. Um so mehr, als dass diese schöne Binsenwahrheit, die vermutlich schon Adam und Eva gekannt haben, nicht nur für chronische Bronchitis, sondern überhaupt für alle Krankheiten gilt. Es wird wohl nicht lange dauern bis man uns wissenschaftlich beweist, dass der Schirm nass wird wenn es regnet und wir ihn nicht zu Hause vergessen haben...

Film «Général Guisan»

## In dankbarer Erinnerung

Heimatlicher Scholle verbunden, ein tiefgründiger, an Verantwortung gewöhnter Denker von versöhnlicher Wesensart, stellt sich Henri Guisan dem Auftrag, hier, mitten in einer von Krieg erschütterten Welt, den Frieden zu sichern. Mit der Geschichte als Lehrmeisterin, offen für die Stimme aller Volksschichten, wird dieser Milizoffizier zur Verkörperung des Widerstandes in einem bedrohlichen Umfeld. Indem sie diesen grossen Schweizer ehrt, will unsere Vereinigung auch den Wehrmännern der Mobilmachungen von 1914-1918 und 1939-1945 und ihren Frauen und Kindern danken. Ihr Einsatz ermöglicht es der heutigen Schweiz, die Entscheidung über ihre Zukunft vertrauensvoll in die Hände der Jugend von morgen zu legen.

### Association Film «Général Guisan»

**Präsident:** Korpskommandant Jean Abt

Die Vereinigung legte die grossen Linien des Projekts fest; wählte Optionen aus und stellt die Finanzierung des Films sicher.

**Verantwortlicher Produzent:** Michel Chabloz, wissenschaftlicher Leiter  
Das Centre d'histoire et des prospectives militaires (CHPM) leistete seinen wissenschaftlichen Beitrag bei der Verfassung der Texte; koordinierte die Aktivitäten und übernimmt die Sekretariatsarbeiten der Vereinigung.

Es arbeitete mit den Bundesarchiven in Bern und den Archiven der Schweizer Cinemathek in Lausanne zusammen.

### Ausführender Produzent

François Baumberger: Produktionsleiter

Die Productions Crittin & Thiebaut sind für den technischen Teil des Films (Produktion, Regie, Schnitt, Ton usw.) verantwortlich.

Sie arbeiteten insbesondere mit dem Filmdienst der Armee und den Archiven des Fernsehens der Romanischen Schweiz zusammen.

### Technische Daten

**Regisseur:** Claude Champion

**Art und Dauer:** Dokumentarfilm; 1 Std. 15 Min.

**Film- und Bildformat:** 35-mm-Farbfilm; 1.85:1

**Drehorte:** Wohnort des Generals: Verte-Rive Pully; Kommandoposten des Generals: Spiez, Gümmligen, Interlaken, Jegenstorf, Waffenplatz Bière, Französisch-Schweizer Grenze in La Cure, Rütliwiese.

**Fertigstellung und Sprache:** März 1995; Französisch, Deutsch, Italienisch.

Aus «Schweizer Soldat 4/95»



## Kriegsende in Europa!

Endlich ist die Einstellung der Feindseligkeit in Europa – nach einem Kampfe, wie ihn die Weltgeschichte noch nie gesehen hat – Wirklichkeit geworden. Unser Land ist in wunderbarer Weise

von diesem Zweiten Weltkrieg verschont geblieben. Es gilt nun, der neuen Zeit, den neuen Aufgaben mit geschlossener Kraft entgegenzutreten. Dazu mahnt uns auch unser General, der am denkwürdigen 8. Mai 1945 folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

## VOR 50 JAHREN

### Tagesbefehl des Generals

Armeehauptquartier, 8. Mai 1945

*Nach fast sechs Jahren Krieg wurde in Europa der Befehl zur Einstellung des Feuers gegeben. Damit ist die grösste Gefahr für unser Land gebannt. Die Armee hat ihre Hauptaufgabe, mit der sie im Herbst 1939 betraut wurde, erfüllt.*

*Soldaten, wir wollen nun vor allem dem Allmächtigen danken dafür, dass unser Land von den Schrecken des Krieges verschont blieb. Eine wunderbare göttliche Fügung hat unsere Heimat unversehrt gelassen.*

*Die Einstellung des mörderischen Feuers bedeutet leider noch nicht Ruhe, nicht überall Rückkehr zu friedlicher, aufbauender Arbeit. Heute steht unsere Armee stark und gefestigt da. Stolz, dieser Armee angehören zu dürfen, werdet ihr weiterhin den Dienst leisten, den das Land bis zur Sicherung des Friedens von euch verlangt.*

*Unsere Armee war und ist unser Schutz und Schirm. Sie hat uns vor Elend und Leid bewahrt, vor Krieg, Besetzung, Zerstörung, Gefangenschaft und Deportation.*

*Ihr müsst es wissen, Soldaten, und dürft es nicht vergessen: Im Verlaufe von beinahe sechs Jahren wurde unser Land zu verschiedenen Malen schwer bedroht. Erst später wird gezeigt werden können, wie und wann dies geschah. Die Bedeutung unserer sorgfältigen Vorbereitungen, unseres Widerstandswillens, der Wachsamkeit und der vielen Opfer wird erst daraus erkannt werden.*

*Die Früchte dieser Anstrengungen, Erfahrungen und Prüfungen dürfen nicht verloren gehen. Wenn in naher oder ferner Zukunft die Soldaten von 1939/45 zur Verteidigung unserer Unabhängigkeit wieder unter die Fahnen gerufen werden müssten, sollen sie sich in Kameradschaft wiederfinden und zusammenstehen.*

*Soldaten, ihr erweist euch eurer Leistungen nur würdig, wenn ihr sie weder in Tat noch in Gedanken leugnet. Übergebt der kommenden Generation eure Tapferkeit, eure Treue und euer Pflichtbewusstsein, denn ihr vor allem seid die Wächter unserer Heimat.*

*Ich weiss, dass ihr meine Sorge für die Zukunft versteht, und die Erwartungen, die ich in euch setze, erfüllen werdet. Darum kann ich euch heute in vollem Vertrauen meine Genugtuung und meinen Stolz zum Ausdruck bringen.*

*Ihr habt getreu eurem Fahneneide auf euren Posten ausgeharrt. Ihr habt euch eures Vaterlandes würdig erwiesen.*

*General Guisan*  
General Guisan

Aus «Der Fourier», Mai 1945